

Der bevor stehende Alptraum grünen Stromes

geschrieben von Chris Frey | 10. Oktober 2022

Hunderte von Milliarden an neuen Subventionen werden teuren, unzuverlässigen, umweltschädlichen Strom bringen!

Paul Driessen

[Im folgenden Beitrag werden viele Fragen gestellt, die man auch unseren werten Regierenden um die Ohren schlagen sollte! A. d. Übers.]

Senator Joe Manchin (D-WV) wollte eine Regulierungsreform, um einige der von der Biden-Regierung rückgängig gemachten Reformen der Trump-Ära rückgängig zu machen, die darauf abzielten, die Genehmigungen für fossile Brennstoffprojekte zu beschleunigen.

Mehrheitsführer Chuck Schumer (D-NY) brauchte Manchins Stimme im 50:50-Senat, um sein neuestes Ausgabenextravaganza, den Inflation Reduction Act IRA, zu verabschieden, bei dem es sich in erster Linie um ein massives Klima- und „Grünenergie“-Subventionsabkommen handelt. Es gibt Schumers Verbündeten rund [370 Milliarden Dollar](#) an Wind-, Solar-, Batterie- und anderen Fördermitteln, Steuergutschriften und Subventionen. Im Gegenzug würde Schumer einen Weg für Manchins Reformgesetz anbieten.

Manchin stimmte mit JA und wurde prompt überrumpelt. Nachdem er bei der Verabschiedung des IRA mitgewirkt hatte, hatte er keinerlei Druckmittel mehr. Schumer, so stellte er fest, hatte ihm eine Chance versprochen, vielleicht eine Abstimmung, aber keine tatsächliche Unterstützung. Die Mitglieder des Repräsentantenhauses und des Senats sagten ihm: „Wir waren nicht Teil eurer Geheimverhandlungen mit Schumer; wir haben uns nicht per Handschlag geeinigt; wir wollen keine leichteren Genehmigungen für Bohrungen, Pipelines und LNG-Terminals, die dazu beitragen könnten, US-Erdgas nach Großbritannien und Europa zu liefern“.

Letztendlich ist es wahrscheinlich gut, dass Manchins Gesetzentwurf nicht angenommen wurde.

Ja, er sah einige dringend benötigte und längst überfällige Reformen vor, um die Lähmung durch Analysen und endlose Rechtsstreitigkeiten einzudämmen, die fossile Brennstoffe, Autobahnen, Flughäfen und zahllose andere Projekte seit Jahrzehnten plagten.

Aber er enthielt auch Bestimmungen über trojanische Pferde, die Horden von neu subventionierten Wind-, Solar- und Übertragungsanlagen in weiten Teilen des US-Festlandes entfesselt hätten, um pseudo-sauberen Strom in meist von den Demokraten regierte Städte und Bundesstaaten zu schicken,

die nicht einmal „erneuerbare“ Energieerzeugung in ihrem eigenen Hinterhof wollen.

Wie das [Wall Street Journal](#) und der Energieanalyst [Robert Bryce](#) feststellten, würden Manchins „Reformen“ der Federal Energy Regulatory Commission (FERC) und anderen Bürokraten die Befugnis geben, Genehmigungen zu erteilen und mehrere Bundesstaaten zu zwingen, neue Übertragungsleitungen und 60 m hohe Türme quer durch ihr landschaftlich reizvolles Gebiet, ihren Lebensraum, ihre Landwirtschaft und sogar ihre Wohngebiete zu dulden – wenn die Bundesbehörden entscheiden, dass die Leitungen im „nationalen Interesse“ liegen. Dies könnte leicht zu einer Enteignung durch den Bund führen, um sich die benötigten Flächen anzueignen.

Die US-Bundesbehörden könnten beschließen, dass Tausende von Kilometern neuer Übertragungsleitungen im „nationalen Interesse“ liegen, wenn die Leitungen beispielsweise die Fähigkeit weit entfernter Wind- und Solaranlagen „verbessern“, ihre intermittierende, wetterabhängige Energie an das Stromnetz anzuschließen; oder es weit entfernten blauen Staaten [= von den Demokraten regiert] ermöglichen, ihre Ziele für erneuerbare Energien zu erreichen; oder dazu beitragen, die [Ziele](#) der Biden-Regierung zu erreichen, den vom Menschen verursachten Klimawandel zu stoppen, „Umweltgerechtigkeit zu fördern“ und bis 2050 eine „Netto-Null-Wirtschaft“ zu haben. Hoffentlich vermeiden wir dabei Albträume von Stromausfällen pro Woche.

Bevölkerungsreiche Staaten wie New York könnten auch mit FERC & Co. zusammenarbeiten, um Offshore-Windturbinen vor weniger bevölkerten Küsten wie Maine oder North Carolina installieren – und den Strom in den Empire State liefern zu lassen. Allein für New Yorks Spitzenbedarf im Sommer wären 2500 monströse, rund 200 m hohe 12-MW-Offshore-Turbinen erforderlich, die rund um die Uhr in Betrieb sind – wobei wir Glück hätten, wenn sie 40 % des Jahres Strom erzeugen würden. (Stellen Sie sich vor, wie viele Offshore- oder 6-MW-Onshore-Turbinen wir bräuchten, um die gesamten USA mit Strom zu versorgen).

Um den Energiekolonialismus noch zu verschlimmern, würde das Manchin-Reformpaket der FERC auch die Befugnis geben, die Kosten für die Übertragungsleitungen umzulegen und zu „sozialisieren“, so dass die Bewohner von Bundesstaaten, die nicht einmal etwas von dem Strom abbekommen, der über die neu aufgelegten Übertragungsleitungen geschickt wird, trotzdem für die Kosten aufkommen müssten.

Kurz gesagt, die Bundesbehörden könnten die Staaten, die lokalen Gemeinschaften und den Föderalismus mit Füßen treten.

Lassen Sie es mich noch einmal sagen: Wind und Sonnenschein sind kostenlos, sauber, grün, erneuerbar und nachhaltig. Aber diese diffuse, unzuverlässige, wetterabhängige Energie für die Stromversorgung der Zivilisation zu nutzen, ist es definitiv nicht. Und jedes bisschen

„erneuerbare“ Energie muss durch andere Energie gedeckt werden – also verdoppeln sich unsere Geld- und Sachinvestitionen.

Die grüne Lobby und ihre Freunde bei den Gesetzgebern und Regulierungsbehörden scheinen wirklich zu glauben, dass sie einfach Gesetze erlassen und Subventionen bereitstellen können, um eine Energiewende bis 2050 zu fordern – und schon wird sie stattfinden. Die Rohstoffe werden einfach da sein, vielleicht mit ein wenig Magie: Materialbeschaffung für den globalen industriellen Wandel. Das heißt, sie gehen einfach davon aus, dass die notwendigen Rohstoffe auch einfach da sein werden.

Keiner dieser Erleuchteten hat auch nur einen Augenblick darüber nachgedacht – geschweige denn versucht, zu berechnen – was dieser Netto-Null-Umstieg erfordern würde:

Wie viele Millionen Windturbinen, Milliarden von Solarzellen, Milliarden von Batterien für Elektroautos und Notstromaggregate, Millionen von Transformatoren, Tausende von Kilometern an Übertragungsleitungen – die sich über wie viele Millionen Hektar Lebensraum für Wildtiere, landschaftlich reizvolle und landwirtschaftlich genutzte Flächen und die einst so friedlichen Hinterhöfe der Menschen ausbreiten?

Wie viele Milliarden Tonnen Kupfer, Stahl, Aluminium, Nickel, Kobalt, Lithium, Beton, seltene Erden, Verbundkunststoffe und andere Materialien? Wie viele Billionen Tonnen an Erzen und Abraum? Wie viele Minen auf wie vielen Hektar Fläche – mit wie viel fossiler Energie für den Betrieb der riesigen Bergbaumaschinen und wie viel giftige Luft- und Wasserverschmutzung wird dabei freigesetzt? Wo wird das geschehen?

Um nur ein Beispiel zu nennen: Allein für diese 2500 Windturbinen für New York (30.000 Megawatt) würden fast 110.000 Tonnen Kupfer benötigt – was den Abbau, die Zerkleinerung, die Verarbeitung und die Raffination von 25 Millionen Tonnen Kupfererz erfordern würde ... nachdem etwa 40 Millionen Tonnen des darüber liegenden Gesteins abgetragen wurden, um an die Erzkörper zu gelangen. Multiplizieren Sie das mit 50 Staaten – und der ganzen Welt – plus Übertragungsleitungen.

Wie viele Verarbeitungsanlagen und Fabriken würden benötigt? Wie viel Strom aus fossilen Brennstoffen wird für den Betrieb dieser riesigen Anlagen benötigt? Wie viele Tausende von Quadratkilometern an Giftmüllgruben auf der ganzen Welt mit null bis minimalen Umweltstandards, Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz, Kinder- und Sklavenarbeitsbestimmungen?

Wie viele tote Vögel, Fledermäuse, gefährdete und andere Arten würden überall in den USA und auf der ganzen Welt umkommen – durch Mineralienabbau, Windturbinenblätter, Solarpaneele, die Tausende von Quadratmeilen an Lebensräumen für Wildtiere abdecken, und Hochspannungsleitungen, die noch mehr Land beeinträchtigen?

Wie viele werden Wirbelstürme wie Ian oder Andrew überleben? Wo werden wir den grünen Energiemüll entsorgen?

Die Koryphäen und Aktivisten ignorieren diese Probleme nicht nur und weigern sich, sie anzusprechen. Sie unterdrücken, löschen, zensieren und verlegen aktiv alle Fragen und Diskussionen darüber. Sie arbeiten mit großen Technologieunternehmen und Nachrichtenagenturen zusammen, die nur allzu oft bereitwillig zu helfen scheinen.

Die harte Realität ist, dass es nicht genug Minen, Metalle und Mineralien auf dem gesamten Planeten gibt, geben wird und geben kann, um eine „Netto-Null“-Wirtschaft in den USA bis 2050 zu erreichen, geschweige denn eine globale „grüne“ Wirtschaft.

Ein weiteres Problem ist, dass die Lithium-Ionen-Batteriemodule von Elektrofahrzeugen und deren Reservekapazitäten spontan in ein chemisches Inferno ausbrechen können, das mit herkömmlichen Löschmitteln nicht zu löschen ist. Das wirft eine wichtige Analogie zu den Regeln auf, die Alec Baldwin vor einem Jahr hätte beherzigen sollen. Behandeln Sie jede Feuerwaffe so, als ob sie geladen wäre. Richten Sie die Mündung niemals auf etwas, das Sie nicht auch zerstören wollen.

In der Energie-Arena Biden-Newsom-Kerry-IPCC: Behandeln Sie jedes Elektrofahrzeug und jedes Notstrombatteriesystem so, als ob es geladen und bereit wäre, sich zu entzünden. Parken Sie niemals ein Elektroauto, installieren Sie keine PowerWall oder stellen Sie eine Notstromanlage in der Nähe von etwas auf, das Sie nicht zerstören wollen.

Dazu gehören Ihre Garage, andere Fahrzeuge, Parkhäuser unter Wohn- und Bürogebäuden, Wohngebiete, Autobahntunnel oder Frachtschiffe wie die Felicity Ace.

Und doch sollen wir bei den grünen Energieplänen mitmachen – so wie wir es bei den Masken, den Schulschließungen und den Impfungen gegen Covid getan haben – weil unsere Regierung, die Medien und die Gruppen, die sich für das öffentliche Interesse einsetzen, darauf bestehen, dass wir „der Wissenschaft folgen“, bei der es keinen Zweifel geben kann (und schon gar keinen zulässigen), dass wir mit einer „vom Menschen verursachten Klimakrise“ konfrontiert sind, die die Existenz der Menschheit und „die einzige Erde, die wir haben“ bedroht.

Denn wir müssen den Planeten zerstören (mit grüner Energie), um ihn zu retten (vor dem Klimawandel).

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Es ist an der Zeit, diesen Elektrizitäts-Albtraum kurzzuschließen, indem wir diese Fragen stellen, Antworten fordern und mit der Vorstellung Schluss machen, dass Regierungen einfach Verordnungen erlassen und die Realität zwingen können, sich daraufhin zu ändern.

Paul Driessen is senior policy advisor for the Committee For A Constructive Tomorrow (www.CFACT.org) and author of books and articles on energy, environmental and human rights issues.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/10/02/the-coming-green-electricity-nightmare/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE